

das Abzeiden „Für gutes Wissen“ in Silber ab, während der Rest das Abzeichen in Bronze erwarb.

Wir setzen jetzt beharrlich die Beschlüsse unserer Partei durch, und unsere Parteiorganisation führt prinzipiell den politisch-ideologischen Kampf. So sind uns auch die Erfolge sicher.

An die Lösung der von Genossen Ulbricht im Referat gestellten Aufgaben zur siegreichen Weiterführung des sozialistischen Aufbaus werden wir mit aller Kraft herangehen.

Wir stellen uns die Aufgabe, auch den letzten Eisenbahner von der Richtigkeit der Politik unserer Partei zu überzeugen. Wir stehen fest und geschlossen hinter unserem marxistisch-leninistischen Zentralkomitee.

*Fritz Reuter, 1. Sekretär, Bezirksleitung Dresden:* Genossinnen und Genossen! Nach dem 33. Plenum des ZK der SED und nach der helfenden Kritik, die vom ZK an uns geübt wurde, gibt es auf einigen Gebieten unserer politischen Arbeit in der Bezirksparteiorganisation sichtbare Fortschritte. Vor allen Dingen gelang es uns als Bezirksleitung, die politisch-ideologische Führungsarbeit zu verbessern, die ganze Partei fester zusammenzuschließen, um die bewährte Führung unseres ZK und das Vertrauensverhältnis zu den verschiedenen Schichten der Werktätigen enger zu gestalten.

Unser Bezirk Dresden, der mit seiner bedeutenden und vielseitigen Industrie, wie zum Beispiel den Dresdener Flugzeugwerken, dem Zentrum der Atomforschung zur friedlichen Nutzung der Atomenergie, seinen hervorragenden Ausbildungsstätten einer neuen, sozialistischen Intelligenz, wie der Technischen Hochschule, und mit seiner hochentwickelten Landwirtschaft für den Sieg des Sozialismus in der DDR eine hohe Verantwortung trägt, war besonders nach dem 30. Plenum des ZK der SED in der massenpolitischen Arbeit zurückgeblieben.

Die ernststen Mängel in unserer Arbeit hatten darin ihre Ursache, daß wir die volle Bedeutung des 30. Plenums des ZK, auf dem die Grundfragen der politischen Entwicklung in Deutschland erarbeitet wurden und dessen Beschlüsse die Orientierung für eine längere Etappe gaben, nicht voll erkannten. Das hatte zur Folge, daß der offensive Kampf gegen die Einflüsse des Ostbüros der SPD - das in unseren Betrieben und Teilen der Parteimitgliedschaft eine Platt-